Informationen des Landrates auf der Kreistagssitzung am 04.10.2017

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
werte Damen und Herren Abgeordnete,
liebe Gäste!

Nach diesem farbenfrohen und fröhlichen Auftakt, der uns einmal mehr die Leistungsfähigkeit und Schönheit der Uckermark vor Augen geführt hat, möchte ich Sie wie gewohnt über einige Themen informieren, die für uns alle von großer Bedeutung sind:

Beginnen möchte ich mit dem Kreiserntedankfest, das am 16. September in Passow stattgefunden und mehrere Tausend Besucher aus nah und fern begeistert hat.

Am Ernteumzug beteiligten sich insgesamt 75 bunt geschmückte Fahrzeuge und eine Kutsche, vorrangig aus Passow und Umgebung, aber auch aus vielen Orten der Uckermark, wie Criewen, Kunow, Stendell, Zichow, Oberuckersee oder Frauenhagen. Mehr als 50 Stände in den Hallen und auf dem Festgelände sorgen für sehr gute Versorgung, Unterhaltung bis hin zur Umweltbildung und Präsentation alter Handwerkstechniken. Die Besucher kamen aus der gesamten Uckermark, sowie aus dem Barnim und aus Vorpommern-Greifswald, aus Berlin und aus Polen.

Wieder einmal war das ganze Dorf in die Vorbereitungen einbezogen. So kündeten 128 private Dekorationen an den Straßen, auf den Plätzen und in den Vorgärten schon von weitem vom Fest.

Eine sehr schöne und gelungene Identifikation mit ihrem Heimatort und der Uckermark, wie ich finde. Eine rundum gelungene Veranstaltung also, für die ich mich an dieser Stelle noch einmal bei allen an der Vorbereitung Beteiligten bedanken möchte. Insbesondere bei der Gemeinde Passow, dem Agrarbetrieb in Passow und dem Bauernverband Uckermark.

Ein anderes Thema, das für den gesamten Landkreis bedeutsam ist, ist die Schulentwicklungsplanung für den Zeitraum 2017 bis 2022, über deren Arbeitsstand ich Sie heute informieren möchte.

Unabhängig von der jeweiligen Schulträgerschaft ist der Landkreis Uckermark nach Brandenburgischem Schulgesetz für die Schulentwicklungsplanung verantwortlich. Ein neuer Planungszeitraum von 2017 bis mindestens 2022 wurde im zurückliegenden Jahr umfassender betrachtet und entsprechende Entwicklungstendenzen aufgearbeitet.

Das Ergebnis liegt allen Kreistagsabgeordneten, Schulträgern und Schulen im Landkreis sowie angrenzenden Landkreisen in Form der 4. Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung für den Landkreis Uckermark mit Arbeitsstand vom 16.08.2017 vor. Es handelt sich dabei um einen ersten Entwurf, der sich nunmehr in der Benehmensherstellung bzw. im Anhörungsverfahren befindet.

Über 80 Beteiligungsstellen sind zu berücksichtigen. Kontinuierlich gehen inzwischen Stellungnahmen ein. Diese sind inhaltlich zu bewerten und im nachfolgenden Abwägungsprozess können sich Veränderungen im vorliegenden Entwurf der

Schulentwicklungsplanung ergeben. Eine überarbeitete Fassung werden wir Mitte Oktober vorlegen. Inhaltlich ergeben sich erwartungsgemäß keine Strukturveränderungen in der Schullandschaft, was zu begrüßen ist.

Die Schülerzahlen haben sich mit leichten Schwankungen auf dem Niveau der vergangenen Jahre eingepegelt. Heute gehen wir von einem v kleinen Anstieg von ca. 400 Schülern in allen 35 Grundschulen bzw. Grundschulteilen aus. Somit wird der überwiegende Teil der Schulstandorte im Planungszeitraum und darüber hinaus als gesichert angesehen.

Dies gilt dem Grunde nach für alle Schulstandorte im gesamten Landkreis.

Gemäß der vorgesehenen Beratungsfolge soll über den Schulentwicklungsplan in der KBSA-Sitzung am 15.11.2017 erneut befunden werden. Eine Beschlussfassung zur Schulentwicklungsplanung für Schulen im Landkreis Uckermark für den neuen Planungszeitraum ab 2017 ist weiterhin in der Kreistagssitzung am 06.12.2017 vorgesehen. Danach schließt sich das Genehmigungsverfahren an.

Werte Damen und Herren,
als Folge des demografischen Wandels und unter Berücksichtigung der lokalen Bedarfssituation im Einzugsbereich der Stadt Templin plant das Sozialamt Uckermark ein niedrigschwelliges Sprechstundenangebot für Bürgerinnen und Bürger bei der Beantragung von Grundsicherungsleistungen im Alter oder bei Erwerbsminderung. Dieses Angebot soll insbesondere als Kontaktstelle des Sozialamtes am Standort Templin fungieren, um Hilfebedürftigen vor Ort bei der Antragstellung von Grundsicherungsleistungen im Alter zu unterstützen.

Das zusätzliche Angebot wird mit bestehenden personellen und infrastrukturellen Ressourcen des Sozialamtes sichergestellt. Daher wird im Rahmen eines viermonatigen Pilotprojektes an jedem 1. Freitag des Monats ein regelmäßiges Sprechstundenangebot in der Zeit von 08:00 bis 11:30 Uhr am Geschäftsstellenstandort Templin, Friedrich-Engels-Straße 11, realisiert.

Um einen langfristen und dauerhaften Bedarf am Standort Templin herzuleiten, wird das Angebot zunächst erprobt. Während der 4-monatigen Erprobungsphase erfolgt eine Evaluation zur Nutzung bzw. Frequentierung des zusätzlichen Angebots.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

informieren möchte ich Sie auch über die aktuellen Fortschritte in zwei sehr wichtigen Zukunftsthemen für unseren Landkreis:

Das eine ist der weitere Ausbau der Breitbandinfrastruktur,
das zweite betrifft Investitionen zur Modernisierung und Digitalisierung unserer Schulen.

Zum Breitbandausbau

Unser gemeinsames Vorhaben zum Ausbau der Breitbandinfrastruktur schreitet weiter voran:

Die Finanzierungverträge zwischen dem Landkreis und den Gemeinden werden in Kürze vollständig unterschrieben vorliegen. Ziel ist es, den 10-prozentigen Eigenanteil jeweils hälftig auf den Landkreis und die Gemeinden aufzuteilen.

Derzeit liegen uns alle 33 abzuschließenden Verträgen vor. Ein weiteres Arbeitsfeld betrifft die Vorbereitung der europaweiten Ausschreibung für den Aufbau und Betrieb des Breitbandnetzes.

Wir befinden uns dabei in den Endabstimmungen mit unseren juristischen und technischen Beratern zur Erstellung der sehr komplexen Ausschreibungsunterlagen. Ziel ist es, die Ausschreibung noch im Oktober starten zu können. Parallel dazu laufen Prüfungen und Abstimmungen, wie Schulstandorte im höheren Maße vom Ausbau des schnellen Internets profitieren können.

Hintergrund ist, dass Mitte Juli die Förderregularien zur Erschließung von Bildungseinrichtungen deutlich geändert wurden. Dabei wurde die sogenannte Aufgreifschwelle massiv erhöht. Während vorher gerade einmal 4 Grundschulstandorte als unterversorgt galten und entsprechend in den Ausbauplanungen berücksichtigt werden konnten, ist nun quasi an jeder Schule der Ausbau förderfähig. In diesem Zuge wurde auch das Ausbauziel für Bildungsstandorte erhöht: von bislang mindestens 50 Megabit pro Sekunde auf mehrere 100 Megabit pro Sekunde.

Derzeit läuft zum einen eine Bestandserfassung zur Breitbandversorgung an den Schulen, zum anderen wurden die jeweiligen Schulträger bezüglich der Übernahme des Eigenanteils angefragt.

Die Modernisierung und Digitalisierung unserer Schulen bewegt uns auch in anderen Bereichen. So konnten wir vor kurzem drei Smartboards an der Grundschule „Anna Karbe“ in Gramzow offiziell in Betrieb nehmen.

Gefördert wurden diese digitalen, interaktiven Tafeln mit 12.000 Euro aus Mitteln der Bildungsförderrichtlinie des Landkreises. Ohne diese Unterstützung wäre die Anschaffung nicht möglich gewesen. Bislang verfügte die Grundschule lediglich über ein Smartboard. Der Wunsch der Schulleiterin ist, den derzeitigen Bestand von nun 4 Smartboards nochmals zu verdoppeln. Aber das nur am Rande.

Für die Thematik „Investitionen in die digitale Schule“ stehen uns im Rahmen der von uns beschlossenen Bildungsförderrichtlinie jährlich 40.000 Euro zur Verfügung.

Gefördert werden können die Anschaffung von Smartboards und die Errichtung einer WLAN-Verbindung zur drahtlosen Vernetzung mit dem Internet. Dank dieser Fördermöglichkeit des Landkreises konnten bislang insgesamt 39 Smartboards angeschafft werden.

Dafür wurden Mittel von insgesamt rund 170.000 Euro bewilligt. Der Bedarf ist naturgemäß deutlich größer. Und so mussten im gleichen Zeitraum leider Förderanträge abgelehnt werden. Langfristiges Ziel muss es demnach sein, dass alle Schulen vollständig mit diesen digitalen, interaktiven Tafeln ausgestattet sind.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche der Kreistagssitzung einen guten Verlauf!